

DIE KOGGE

Europäische Autorenvereinigung e.V.

KOGGEBRIEF

Nr. 2

Berichte
für Autorinnen und Autoren



2024

1924 - 2024
100 Jahre
Gründung
der KOGGE

Europäische Autorenvereinigung DIE KOGGE e.V.
Sitz D – 32423 Minden
Präsident: Prof. Uli Rothfuss
Koordinator der Geschäftsstelle der KOGGE Daniel Kaiser
c/o Akademie Faber-Castell, Mühlstr. 2, D-90547 Stein
E-Mail: diekogge-stein@gmx.de
Tel. +49/(0)911/9965-5151
www.diekogge.com
Sparkasse Minden-LK
IBAN: DE57 4905 0101 0040 1141 59
BIC: WELADED1MIN

KOGGEBRIEF

für die Mitglieder und Förderer der Europäischen Autorenvereinigung „DIE KOGGE“ e.V.

2024 Ausgabe 2

Seite | 3

KOGGE-Brief 2.2024

Inhalt:

Präsidiumsnews 4

- Vorwort des Präsidenten
- Einladung und Tagesordnung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Europäischen Autorenvereinigung „Die KOGGE“ e.V. am Samstag, 21. September 2024
- KOGGE-Literaturtage in Stein vom 20.09. bis 22.09.2024 – Programmablauf (Plakat und Flyer)

Mitgliedernachrichten10

- Übernachtungsmöglichkeiten in Stein
- Glückwünsche

Presse12

- „Der Engel im Kreisverkehr“ in Krems , 29.04.2024; www.meinbezirk.at
- Internationale Dimension erreicht; 10.05.2024; www.hermannstaedter.ro
- Abschied nach 41 Jahren. Peter Küstermann beendet seine Tätigkeit für das BÜZ, Mindener Tageblatt, 18.08.2024
- Die KOGGE segelte diesmal mit kleiner Mannschaft nach Himmerod; Juli 2024; Pressebericht

Fotogalerie – KOGGE-Literaturforum Himmerod 2024 18

Mitglieder-Info-FB 19

Neue Bücher KOGGE-AutorInnen 23

Chronik der KOGGE27

Aufnahmeanträge:

- **Andreas Rumler**, Eisdorf - (Koggebrief 3.2023)
- **Annelise von Rudloff-Miglo**, Sankt Augustin - (Koggebrief 3.2023)
- **Clifford Middleton**, Hahnenklee - (Koggebrief 1.2024)

Bearbeitung: mp



20. - 22.09.2024
KOGGE-Literaturtage in Stein

KOGGE – die Jubiläumstagung! 100 Jahre Europäische Autorenvereinigung Die KOGGE.

Liebe Mitglieder und KOGGE-Freundinnen und Freunde,

ja, die KOGGE ist eine der alten Autorenvereinigungen, sie wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Was für ein Alter, was für ein Grund, zu feiern ... wenn da nicht ... – nein, ich möchte nicht gleich den Wermut auspacken und einschränken, die Laune vermiesen.

Wir haben in diesem Jahr die KOGGE-Jubiläumstagung in Stein, vom 20.-22. September. Mit bewährtem Programm, das Sie im KOGGE-Brief finden, und in diesem Jahr wieder mit der Verleihung des KOGGE-Literaturförderpreises der Stadt Stein an unser Mitglied Yoko Morgenstern aus Nürnberg. Darüber freuen wir uns sehr, auch dass die Stadt Stein an der Finanzierung des Preises festhält.

Ich freue mich also, Sie und Euch möglichst zahlreich zu der Tagung begrüßen zu dürfen. Sie können sich noch anmelden. In der Zeit sind die Zimmer in Stein ziemlich belegt, wir sind gerne behilflich, eine Unterkunft zu finden, melden Sie sich bei mir per E-Mail oder Telefon.

So. Und nun doch etwas ernstere Töne. Die Situation unserer Autorenvereinigung ist, wie man sagt, prekär. Vor allem finanziell. Der Wille der Stadt Stein und ihres Bürgermeisters, Herrn Kurt Krömer, uns zu unterstützen ist da; nur die kommunalpolitischen Rahmenbedingungen werden auch im Süden Deutschlands enger, die Spielräume für „freiwillige“ Leistungen, zu denen die Kultur – unsereins völlig unverständlich, denn gerade da sollten Leistungen gesetzlich Pflicht sein – gehört, werden massiv enger. Bedeutet, wir freuen uns über immer noch, wenn auch gekürzte, Zuschüsse (wie gut kenne ich das von Minden), können uns aber nicht sicher sein, dass diese in Zukunft so fließen. Die Tagung in diesem Jahr ist gesichert, wir müssen uns aber ernsthaft Gedanken über die Zukunft der KOGGE machen; und das im 100. Jahr ihres Bestehens, ich stelle mir Schöneres vor. Ich werde das in der Mitgliederversammlung zum Thema machen.

Wir haben auch Vorstandswahlen. Das Präsidium hat sich entschlossen, angesichts der nicht einfachen Situation der KOGGE, noch einmal anzutreten. Dafür bin ich den Präsidiumsmitgliedern dankbar. Für Brigitte Gyr, die schon seit

Präsidiumsnachrichten

längerem nicht an den online-Sitzungen und auch an den Tagungen teilnehmen konnte, gewannen wir unser Mitglied Nicol Goudarzi, für den Beisitz zu kandidieren. Das ist der Vorschlag des Präsidiums, selbstverständlich können aus der Versammlung noch weitere Vorschläge gemacht werden für die Wahl.

Mein Plan ist, zeitnah nach der Tagung eine Klausurtagung stattfinden zu lassen, gerne in Stein und in der Akademie, bei der wir die Zukunft der KOGGE diskutieren – nicht nur mit dem Präsidium, sondern auch mit interessierten Mitgliedern. Wir müssen uns klarwerden, was Zweck und Ziel der KOGGE ist, und wie (- und ob) es weitergeht. Ich selbst sehe den Ruhestand langsam am Horizont auf mich zukommen, dann entfällt die Unterstützung durch eine Institution im Hintergrund – auch das will berücksichtigt sein.

Dennoch. Feiern wir unser Jubiläum. Versuchen wir, neue, jüngere Mitglieder zu gewinnen. Blicken wir hoffnungsfroh in die vor uns liegende Zeit, es bringt nichts, der Realität nicht ins Auge zu blicken, und wir sollen oder müssen ihr ein Dennoch entgegensetzen.

Ich grüße von Herzen und freue mich auf ein Wiedersehen,

Euer Uli Rothfuss

Seite | 5

KOGGE-Brief 2.2024

Bitte den Mitgliedsbeitrag für die Mitgliedschaft
in der Europäischen Autorenvereinigung „Die KOGGE“ e.V. überweisen:
per online-Überweisung oder per Überweisungsträger an Ihre Bank.
Bitte nach Möglichkeit per jährlichem Dauerauftrag.

Mitgliedsbeitrag: 50 €/Jahr

Bankverbindung: Sparkasse Minden-LK

IBAN: DE57 4905 0101 0040 1141 59

BIC: WELADED1MIN

Es erfolgt kein Bankeinzug von Seiten der KOGGE.

Vielen Dank!

**SEHR
WICHTIG!**

**Einladung und Tagesordnung
zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2024
der Europäischen Autorenvereinigung „Die KOGGE“ e.V.**

Termin: Samstag, 21. September 2024

Beginn um 10:00 Uhr

Ort: Akademie Faber-Castell, Mühlstr. 2, 90547 Stein

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Anträge zur Tagesordnung (Frist Einreichung: 08.09.2024)
 3. Geschäftsbericht 2023 und Aussprache des Präsidenten
 4. Finanzbericht mit Vorlagen Jahresabschluss 2023 sowie Vorplanung 2025
 5. Bericht der Kassenprüfer
 6. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2023
 7. Bestimmung eines Verhandlungsleiters zu Punkt 8 der Tagesordnung
 8. Wahlen des Präsidiums und der Kassenprüfer für die Wahlperiode 2025 – 2027
 9. Thema und Termin der Jahrestagung 2025
 10. Aussprache und Abstimmung über Aufnahmeanträge.
(die Bewerber: s. Koggebrief 3.2023 Seite 34-46 und im Koggebrief 1.2024 ab Seite 49).
Neue Mitglieder stellen sich vor.
 11. Verschiedenes
-

KOGGE-Literartage in Stein

mit Jahrestagung
der Europäischen Autorenvereinigung „Die KOGGE“ e.V.
vom 20.09. bis 22.09.2024

Seite | 7

Freitag, 20.09.2024

16:00 Uhr: **Präsidiumssitzung**

Ort: Akademie Faber-Castell, Mühlstr. 2, 90547 Stein

KOGGE-Brief 2.2024

Von Bremen nach Europa

100 Jahre
Europäische Autorenvereinigung DIE KOGGE

Jubiläumstagung vom
20. bis 22. September 2024
in Stein

Auftakt-Veranstaltung mit Themenimpulsen und Sekt
Fr., 20.09., 19 Uhr, Akademie Faber-Castell, Mühlstr. 2, Stein

Neue Bücher von KOGGE-Autoren
Sa., 21.09., 15 Uhr, Akademie Faber-Castell, Mühlstr. 2, Stein

Internationale Lesung in der alten Kirche in Stein
Sa., 21.09., 19 Uhr, Kulturzentrum „Alte Kirche“, Alter Kirchplatz 8, Stein

**Verleihung des KOGGE-Literaturförderpreises der Stadt Stein
an Yoko Morgenstern
mit anschließendem Stehempfang**
So., 22.09., 11 Uhr, Kultursaal im Rathaus, Hauptstraße 56, Stein



DIE KOGGE
Europäische Autorenvereinigung e.V.

LITERARISCHES SCHREIBEN & ESSAYISTIK

AKADEMIE FABER-CASTELL
Verwaltung | Mühlstraße 2
90547 Stein | Tel. 0911/9965-5151
verwaltung@akademie-faber-castell.de
WWW.AKADEMIE-FABER-CASTELL.DE

Berufsbegleitend
4 Semester
Master of Advanced Studies (M.A.S.)



DIE KOGGE
Europäische Autorenvereinigung e.V.



**Von Bremen
nach Europa**

100 Jahre Europäische Autorenvereinigung
DIE KOGGE

Jubiläumstagung vom
20. bis 22. September 2024
in Stein

Europäische Autorenvereinigung DIE KOGGE e.V.
Sitz: 32423 Minden
Geschäftsstelle: 90547 Stein
Präsident: Prof. Uli Rothfuss
e-Mail: diekogge-stein@gmx.de
www.diekogge.com



STADT STEIN



Programm

Freitag, 20.09.2024

19:00 Uhr
**Auftakt-Veranstaltung
mit Themenimpulsen und
anschließender
Diskussionsrunde**

Grußwort von Leander Sukov, aspiring
Niederdeutsch-Friesisches PEN-Zentrum
(online/per Video)

Begrüßung und Auftaktvorträge
der Präsidiumsmitglieder:
Prof. PhDr. Uli Rothfuss, Marcus Neuert,
Ursula Teicher-Maier
und Małgorzata Płoszewska

Ort: Akademie Faber-Castell,
Mühlstr. 2, Stein

Samstag, 21.09.2024

10:00 Uhr
**Mitgliederversammlung
mit Wahl des Präsidiums**

Ort: Akademie Faber-Castell,
Mühlstr. 2, Stein

Samstag, 21.09.2024

15:00 Uhr
**Vorstellung neuer Bücher
von KOGGE-Mitgliedern**

Moderation:
Marcus Neuert, Vizepräsident

Ort: Akademie Faber-Castell,
Mühlstr. 2, Stein

19:00 Uhr
**Internationale Lesung mit Musik
„Europas Stier ist die Sprache“**

Begrüßungsrede:
Prof. Uli Rothfuss, Präsident

Moderation: Ursula Teicher-Maier,
Präsidiumsmitglied

Es lesen: Alessandra Brisotto (IT/DE),
Dagmar Dusil (RO/DE), Harald Gröhler (DE),
Pavel Novotný (CZ)

Cello-Improvisationen: Gunilda Wörner

Ort: Kulturzentrum „Alte Kirche“,
Alter Kirchplatz 8, Stein

Sonntag, 22.09.2024

11:30 Uhr
**Verleihung des
KOGGE-Literaturförderpreises
der Stadt Stein
an Yoko Morgenstern**

Laudatio:
Prof. Uli Rothfuss, Präsident

Verleihung durch:
Ersten Bürgermeister Kurt Krömer

Lesung der Preisträgerin,
anschließend Stehempfang

Ort: Kultursaal im Rathaus,
Hauptstraße 56, Stein



Übernachtungsmöglichkeiten in Stein u.a. (Zimmerpreise bitte abfragen)

Seite | 10

KOGGE-Brief 2.2024



Gastgeber in Stein

Biohotel Kunst. Quartier. Stein

Hauptstraße 32-34, 90547 Stein

Tel.: 0911/37657760

info@kunstquatier-stein.de

www.kunstquatier-stein.de

Hotel „Zum Rednitzgrund“

Gerasmühler Str. 8, 90547 Stein

Tel.: 0911 680 010

E-Mail: rezeption@hotel-rednitzgrund.de

www.hotel-rednitzgrund.de

Gasthof Vergissmeinnicht

Bertelsdorfer Straße 44, 90547 Stein

Tel.: 0911/676893

E-Mail: erich.wellenhoefer@t-online.de

www.gasthof-vergissmeinnicht.de

Gasthof Schwarzer Adler

Gutzberger Dorfstr. 20, 90547 Stein

Tel.: : 09127/57472

E-Mail: Schwarzer_adler@arcor.de

Pension Geiger

Unterweihersbacher Straße 12, 90547 Stein

Tel.: 0911/675329

E-Mail: kontakt@pension-geiger.com

www.pension-geiger.com

Pension Schillerstraße

Schillerstraße 43, 90547 Stein

Tel.: 01522 8714429

E-Mail: pension-schillerstrasse@gmail.com

www.pension-schillerstrasse.business.site

Ferienwohnung Spitalhof Kleinlein

Oberbüchlein 7, 90547 Stein

Tel.: 00499127-9548801

E-Mail: info@spitalhof-kleinlein.de

www.spitalhof-kleinlein.de

Fremdenzimmer Paliga

Kastanienweg 8, 90547 Stein

Tel.: 0911/2536073

Mobil: 0151/75020802

E-Mail: h_paliga@web.de.de

Herzliche Glückwünsche

November

Rainer W. Campmann

aus Bochum
zum 80. Geburtstag



Dezember

Eva-Maria Berg

aus Waldkirch
zum 75. Geburtstag

Herbert Somplatzki

aus Schmallingenberg
zum 90. Geburtstag

Marion Hermann-Röttgen

aus Stuttgart-Bad Cannstatt
zum 80. Geburtstag

Dr. Fritz Deppert

aus Darmstadt
zum 92. Geburtstag

https://www.meinbezirk.at/krems/c-lokales/der-engel-im-kreisverkehr-in-krems_a6662934

29.04.2024

Seite | 12 „Der Engel im Kreisverkehr“ in Krems

KOGGE-Brief 2.2024

Foto zur freien Verwendung (c) Galerie Kultur Mitte Krems, v.l.n.r.: StR Günter Herz als ausstellender Künstler und in Vertretung des Bürgermeisters, GR Ronny Weßling vom Team der Kultur Mitte, Autorin Gabriele Müller, GR Mag. Wolfgang Mahrer als ehem. Obmann der Galerie Kultur Mitte Krems, Musiker **Gerald Jatzek**



Kurz vor dem Abschluss der Ausstellung von Günter Herz bot die Galerie Kultur Mitte Krems einen ganz besonderen Abend bei freiem Eintritt an.

Unter dem Titel „Der Engel im Kreisverkehr“ gab es Lieder von Krems bis Kabul, Geschichten von Scheibbs bis Nebraska mit Gerald Jatzek (Mandoline, Gitarre) und Gabriele Müller (Lesung), die bereits 2023 ihre Bilder in der Kultur Mitte ausgestellt hatte. Ein literarisch-musikalischer Leckerbissen vom Feinsten!

Gerald Jatzek schreibt auf Deutsch und Englisch, zupft diverse Saiten und singt dazu Folksongs in mehreren Sprachen. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher für Kinder und Erwachsene, erhielt 2001 den österreichischen Kinderlyrikpreis, ist Mitglied in der GAV und in der niederösterreichischen Literaturvereinigung Podium.

Hochdeutsch und Dialekt

Gabriele Müller malt, druckt, übersetzt Spanisch und schreibt auf Hochdeutsch und im Dialekt. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien im deutschen Sprachraum, Ausstellungsbeteiligungen in mehreren Ländern, Personale in der Galerie Kultur-Mitte 2023, Mitglied im Podium; Mitarbeit in der niederösterreichischen Literaturzeitschrift etcetera.

Seltsam ist der Alltag in Gabriele Müllers Geschichten. Ihre Beschreibungen von Familie, Arbeit und anderen Zumutungen sind witzig und ernst zugleich. Hasen werden wiedergeboren, merkwürdige Wesen kuscheln in Sporttaschen und Verstorbene schicken ihre Schuhe nach Hause. Das Publikum konnte sich vielfach in den Texten wiedererkennen, aber die Blickwinkel waren oft überraschend.

Mit Gitarre und Mandoline

Gerald Jatzek hat viele Lieder auf Reisen gefunden, auf der Straße, in Tavernen und in langen Nächten mit Freunden. Die Texte sind deutsch, griechisch, englisch, spanisch, jiddisch, etc. Durch den Vortrag zu Gitarre und Mandoline wurden sie jedem unmittelbar verständlich. Dazwischen schummelte sich gerne das eine oder andere Dialektlied, das er selbst geschrieben hat.

Beide Künstler*innen leben seit einigen Jahren gemeinsam in Krems und bereichern die hiesige Kulturszene enorm.

Der Saal in der Galerie war bei dieser Veranstaltung gut gefüllt. Unter den Interessierten und Begeisterten waren - wie so oft in der Galerie Kultur Mitte - viele Kremser Kunstschaaffende, allen voran der Kremser Baustadtrat Günter Herz, der den Bürgermeister vertrat und dessen erste Ausstellung "Herz_Kunst_Werke" den optischen Rahmen für die Lesung und das Konzert bot.

GR Mag. Wolfgang Mahrer als langjähriger Obmann nahm die Begrüßung vor, da der aktuelle Obmann Klaus Bergmaier, im Hauptberuf Musiker, leider zeitgleich ein Konzert in Böheimkirchen gab. Vorstandsmitglied GR Ronny Weßling war ebenfalls um das Wohl der Gäste bemüht und selbst begeistert von der Darbietung.

Zum Schluss wussten übrigens alle Anwesenden, wer der rettende, rote "Engel im Kreisverkehr" war, der für den Abend titelgebend war. Es handelte sich um einen ARBÖ-Pannenfahrer.

<https://www.hermannstaedter.ro/2024/05/internationale-dimension-erreicht/>

10.05.2024

Seite | 13

KOGGE-Brief 2.2024



Gruppenbild mit Hauptorganisator Erwin Tigla (1. Reihe, 4 v. l.) und Teilnehmenden im Hof der Deutschen „Alexander Tietz“-Bibliothek. Foto: DFDBB

Internationale Dimension erreicht

Streiflichter von der 34. Auflage der Deutschen Literaturtage in Reschitza

Die Deutschen Literaturtage in Reschitza „versuchen eine Literatenfamilie wieder zu vereinen, bestehend aus den Autoren mit deutscher Staatsbürgerschaft und jenen, die die rumänische behalten haben“, stellte Nora Iuga einmal fest. Der Journalist Werner Kremm, seit der ersten Auflage ein treuer Gast, Teilnehmer sowie Berichterstatter stellte in seinem kurzen Bericht über 34. Auflage dieser Veranstaltung fest: „Die zu Beginn der 1990er Jahre in Deutschland mittels Veranstaltung totgesagte rumäniendeutsche Literatur lebt immer noch!“ Beide haben wohl Recht, aber diese Veranstaltung hat schon längst den Rahmen der deutschen Literatur aus oder in Rumänien gesprengt. Dies konnte man auch bei der 34. Auflage beobachten, die vom 25. Bis 28. April stattgefunden hat.

Dazu beigetragen haben die jeweils aus Ungarn oder Slowenien, Österreich oder der Schweiz und natürlich aus Deutschland anwesenden Gäste, aber auch der nun zum fünften Mal verliehene „Rolf Bossert“-Gedächtnispreis, der dieser Veranstaltung dank dessen Initiator Hellmut Seiler eine noch größere Internationale Dimension verliehen hat. So konnte der diesjährige Preisträger, Dietrich Machmer aus Seevetal/Deutschland feststellen, welch lebendiges literarisches Leben in Reschitza und nicht nur dort gepflegt wird. Angereist waren Teilnehmenden aus Deutschland (Höhenkirchen-Siegbertsbrunn, Darmstadt, Berlin, Braunschweig, Backnang, Ludwigsburg, Mainz, Frankfurt am Main, Dresden, Fürth, Obrigheim), Ungarn (Werischvar/Pilisvörösvar, Schomberg, Budapest, Surgetin/Szederkény, Nadasch/Mecseknádasd), Slowenien (Marburg am der Drau/Maribor, Stehanja vas) und aus Rumänien (Temeswar, Reschitza, Hermannstadt).

Das dichte Programm erlaubte allerdings wie gewohnt allen, auch einen regen Austausch untereinander

der zu pflegen. Dafür sorgten umsichtig und wie immer freundlich der Initiator und Hauptorganisator Erwin Josef Tigla und sein Team.

Vorge stellt wurden auch bei dieser Auflage neue Publikationen von Kulturverein wie z.B. des Freundeskreises Murgebiet“ aus Ungarn oder jenes „Deutschsprachiger Frauen BRÜCKEN“ aus Slowenien. Desgleichen hatten die Anwesenden die Möglichkeit, einiges aus der Tätigkeit des Temeswarer Literaturkreises „Stafette“ zu erfahren, der 2022 sein 30. Jubiläum gefeiert hat. Dazu gab die Leiterin Henrike Brădiceanu-Persem einen Sammelband heraus, der ihr Kollege Arnold Schlachter vorstellte. Die Festveranstaltung Ende November 2022 hatten auch Mitglieder des Verbands Ungarndeutscher Autoren und Künstler (VUDAR) mitgestaltet. Den Verein und seine Veröffentlichungen 2022-2023 stellte in Reschnitza dessen erster Vorsitzender Chefredakteur der Neuen Zeitung aus Budapest, Johann Schuth vor.

Erstmals dabei war der sorbische Autor aus Dresden, Benedikt Dyrlich, der bewährten Pop-Verlag Ludwigsburg einen sorbisch-deutschen Gedichtband herausgegeben hat. So kamen die Anwesenden erstmals im Genuss einer Lesung in sorbischer Sprache. Dyrlich lobte übrigens den Verleger Traian Pop Traian als „herausragende Persönlichkeit der mitteleuropäischen Literatur“ und sagte, er übertreibe damit keineswegs, sei doch Pop ein Verleger, wie im Buche steht. Der Pop-Verlag Ludwigsburg war auch mit einem reichen Büchertisch vertreten und nicht zuletzt sei auch erwähnt, dass der Verleger ebenfalls dafür gesorgt hat, dass die Deutschen Literaturtage in Reschnitza an internationaler Bedeutung gewonnen haben.



Schulleiterin Sonja Chwoika führte die Gäste durch frisch renovierte und modernisierte Gebäude.
Foto Beatrice UNGAR

Cosmopolitan Art-Verlag erschienen ist.

In Sachen Jubiläen sei noch erwähnt, dass der Hermannstädter Schriftsteller Joachim Wittstock in diesem Jahr zum 25. Mal in Reschnitza dabei gewesen ist. Dafür überreichte ihm Tigla im Namen des Veranstalters, des Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschnitza“ ein Diplom.

Wittstock gehörte neben dem DFDR-Geschäftsführer Benjamin Józsa zu den aus Hermannstadt angereisten Teilnehmenden. Józsa war nur am ersten Tag dabei, auch als Direktor des Honterus-Verlags, in dem eine Neuausgabe des Buches „Johann Michael Acker. 1782-1964. Leben und Werk“ des Historikers Dr. Volker Wollmann erschienen ist.

Am Eröffnungstag würdigten Erwin Tigla und Baltasar Waitz die in diesem Jahr verstorbene Pädagogin und Autorin Edith Guip-Cobilanschi.

Wie gewohnt gab es neben den Lesungen und Buchpräsentationen auch Ausstellungen. In einer davon zeigte Eva Seiler-Iszlai Schnappschüsse.

Vorge stellt wurden auch zwei der dem Autor Schlattner zum 90. Geburtstag gewidmeten Bände.

Mit Geschichten aus ihrer Lehrerinnenzeit in Wolfsberg stimmte Katharina Kilzer die Anwesenden auf den krönenden Abschluss der 34. Deutschen Literaturtage in Reschnitza ein: Ein Ausflug nach Wolsberg.

Beatrice UNGAR

Abschied nach 41 Jahren

Peter Küstermann beendet seine Tätigkeit für das BÜZ. Neben Ausstellungen und Poetry Slams organisierte der 74-jährige zahlreiche Projekte für Bildungsbenachteiligte und Geflüchtete – dafür fehlen nun die Fördermittel.

Von Ursula Koch

Minden. Ob Peter Küstermann und das Kulturzentrum BÜZ zusammengekommen wären, wenn 1983 nicht das Café Prütt Pleite gemacht hätte? Wer weiß. Daraus ist auf jeden Fall eine 41-jährige Zusammenarbeit entstanden, die der inzwischen 74-jährige nun beendet. Das hat zwei Gründe: Einerseits sind Fördergelder und Sponsorenmittel geschrumpft, andererseits „möchte ich jetzt das machen, was ich in den letzten Jahren nicht geschafft habe, zum Beispiel schreiben und malen und Leute aus dem Mail-Art-Netzwerk besuchen“, sagt der Mann, der neben seiner überwiegend ehrenamtlichen Tätigkeit für das Kulturzentrum auch als

Kunstpostbote in aller Welt auftrat oder Performances bot, in denen er zum Beispiel in der Stadtbibliothek nackt Cello spielte.

Die Kunst hatte Küstermann und das BÜZ zusammengebracht. Damals organisierte Küstermann für den Kulturverein Wolkenstein Ausstellungen in Caf+e Prütt. Der Verein, von Schülern des Weserkollegs gegründet, hatte sich auf die Fahnen geschrieben, „etwas gegen die Mainstream-Kultur zu bieten“, berichtete Küstermann. Doch das Café Prütt, das sich an der Ecke Königstraße/Umradstraße befand, machte Pleite, Küstermann hatte aber schon Ausstellungen für den Rest des Jahres vorbereitet. Helmut Mösko, erster Leiter des damals neu gegründeten BÜZ, hätte leere Wände



Nach mehr als 40 Jahren verlässt Peter Küstermann das BÜZ-Team. Seine Projekte wird Funda Gür weiterführen.

MT-Foto: Ursula Koch

in einer leeren Kirche vorgefunden.

Küstermann, 1950 in Hagen geboren, war damals eigentlich Lehrer für Englisch, Russisch und Latein am Westfalenkolleg und durch die Stelle nach dem Studium in Münster nach Minden gekommen. „Ich hatte zusammen mit Kollegiaten und italienischen Mailartisten angefangen, den Keller auszumalen“, erinnert er sich. Daraufhin habe er dann noch Kunst an der Fern-Uni Hagen studiert. Bis heute organisiert er die Ausstellungen in der ehemaligen Johanniskirche, die sich in den vergangenen Jahren vor allem auf Künstler aus der Region konzentriert haben. Ihm sei es darum gegangen, Menschen vorzustellen. Zielgruppe sei vor allem das Publikum gewesen, das zu den Veranstaltungen ins BÜZ kommt, nicht das klassische Publikum von Kunst-Ausstellungen.

1987 war er wegen eines Tumors im Arm frühpensioniert worden. „Das hat mir die Freiheit beschert“, sagt er rückblickend. Anfang 2000-er Jahre wurde er Mitglied in der europäischen Autorenvereinigung „Die Kogge“. Der Sohn des damaligen Vorsitzenden Fritz Deppert, Alex Dreppec, habe an Poetry Slams teilgenommen. So sei die Kogge auf die Idee gekommen, das Format als Teil ihrer Tagung in Minden auszuprobieren. Die erste Veranstaltung moderierte die damalige Leiterin Heike Herold, heute Leiterin des Landesverbands Sozio-Kultur. Als sie das BÜZ verließ, übernahm Küstermann die Organisation dieses Formats.

Er arbeitete viele Jahre ehren-amtlich für das BÜZ, einige Jahre als Honorarkraft und erst seit Januar mit einem festen Vertrag für einen Minijob.

2015 kamen schließlich Projekte mit Geflüchteten hinzu. Angela Merkel sagte damals: „Wir schaffen das.“ Peter Ludwig, damals Leiter des BÜZ, habe gesagt: „Wir auch.“ Daraufhin hätten sie Angebote für Bildungsbenachteiligte und Geflüchtete entwickelt, die sich an den Themen orientieren, die der Dachverband für Soziokultur vorgab. Aus dem Stichwort **Heimat** wurde im BÜZ das Projekt „Heimat to go“. Unter den Geflüchteten, die ins BÜZ kamen, seien viele gewesen, die ihr Land im Schlauchboot verlassen hatten, berichtet Küstermann. Er habe 70 Koffer gekauft und sie aufgefordert, dort hineinzupacken, was sie aus ihrer Heimat gerne mitgenommen hätten. Fünf dieser Koffer seien vom „Haus der Geschichte“ in Bonn in eigene Ausstellung übernommen worden.

Den BÜZ gehe es darum, diesen Gruppen die Möglichkeit zu bieten, sichtbar zu werden, Kumpels zu treffen, sich zu vernetzen, sagt Küstermann. Aus einigen der Jugendlichen seien inzwischen Mitarbeiter des BÜZ geworden, etwa Mohammed Ghneem, der das Café international betreut. Seit drei Jahren biete das BÜZ auch ein Begegnungscafé für Ukrainer und Russen an, in dem Integrationshilfe geleistet werde, in dem darüber informiert werde, was dieses Land bieten könne. Diese Projekte seien immer stark an förderbaren Themen orientiert gewesen, erläutert Funda Gür, die das BÜZ seit vergangenem Jahr gleichberechtigt mit Petra Sürer leitet. Küstermanns Arbeit sei in dieser Form für das BÜZ nicht mehr finanzierbar, weil der Dachverband Soziokultur nur noch 30 Prozent aller Anträge fördern könne, erläutert sie.

Die Poetry Slams und Ausstellungen werden künftig selbst weiterführen. Auch die politische Arbeit solle weitergehen. Das nächste Café international finde am 15. September statt. Dort wolle sie eine Bindung zu den Teilnehmern aufbauen, um daraus mit ihnen gemeinsam neue Angebote zu entwickeln. Die Form und der Umfang der Programme werden sich ändern, sie sei aber zuversichtlich, dass sich neue Töpfe finden, um sie zu finanzieren.

„Wir hätten Peter Küstermann in seiner Rolle gerne weiter behalten“, sagt Jannes Tilicke, Vorsitzender des Vereins für Kultur und Kommunikation. Dem Träger des BÜZ. Allerdings seine Projekte überwiegend aus Landesmitteln finanziert worden, die NRW deutlich zurückgefahren habe. In diesem Zusammenhang tritt er Gerüchten entgegen, dass das BÜZ im vergangenen Jahr ein Defizit von 50.000 Euro aufweise und in diesem Jahr wieder auf dieselbe Summe zusteure. „Wir haben 2023 mit einem Defizit abgeschlossen“, sagt Tilicke. Das betrage aber nicht 50.000, sondern rund 20.000 Euro. Das sei durch die Schließung des Stadttheaters, das nach der Sanierung erst im April wieder öffnen konnte, statt wie geplant Anfang Januar, und den damit weggefallenen Einnahmen aus der dortigen Gastronomie entstanden, erläutert Tilicke. Das BÜZ betreibt neben dem hauseigenen Café auch die Gastronomie im Stadttheater und den Kiosk an der Portabühne als wirtschaftliche Standbeine. Für 2024 „sind wir deutlich im Plus“, betont Tilicke, obwohl die Veranstaltungssaison erst im September beginne. Das Defizit 2023 könne das BÜZ aus seinen Rücklagen decken. Solche Schwankungen seien auch in den vergangenen Jahren immer mal wieder aufgetreten, betont der Vorsitzende.



Juli 2024

Pressebericht

Die KOGGE segelte diesmal mit kleiner Mannschaft nach Himmerod

Von Ursula Teicher-Maier

Seite | 17

KOGGE-Brief 2.2024

„Du bist mehr als die Summe deiner Worte“ lautete das Thema der viertägigen Tagung, die seit Jahrzehnten an Christi Himmelfahrt stattfindet und diesmal auf Ende Juni verlegt wurde. Das Programm dieser Nebentagung der KOGGE beinhaltet traditionell zwei Lesungen, eine in der **Abteikirche von Himmerod** und die zweite im **Clara-Viebig-Museum** des Nachbarörtchens **Eisenschmitt**. Dazwischen nehmen sich die von weither angereisten AutorInnen Zeit zum Schreiben und zum Sprechen über eigene Texte.

Beide Lesungen wurden unterstützt von Herrn Prof. Dr. Bohlen, dem Rektor der Abtei, sowie vom amtierenden und vom früheren Ortsbürgermeister von Eisenschmitt, Herrn Rainer Steilen und Herrn Georg Fritzsche. Die ortsansässige Presse verweigerte diesmal bedauerlicherweise Ankündigung und Berichterstattung mit der Begründung, man wolle nur noch über regionale Ereignisse berichten. Regional waren indes beide Lesungen schon deshalb, weil Stephan Reimund Senge, Ehrenmitglied der KOGGE und Pater in Himmerod, wie üblich daran teilnahm.

Die Kirchenlesung, wie immer virtuos eingeleitet von Wolfgang Valerius und diesmal leider ohne Gunilda Wörners Cello-Improvisationen, verwies vielstimmig und sehr ernst auf das Thema der Tagung. Was steht am Ende des Wortes, was im Menschen reicht über das Wort hinaus? Was passiert, wenn das Wort (etwa "Krieg") verboten oder tabu ist? Und: Was transportiert Literatur zwischen und hinter den Worten?

Die Lesenden, Pater Stephan Reimund Senge (Himmerod), Annelise von Rudloff-Miglo (Sankt Augustin), Renate Riehemann (Osterode a. H.), Heike F. M. Neumann (Zella-Mehlis), Ursula Teicher-Maier (Darmstadt) und Bernd Kebelmann (Berlin), trugen teilweise auch Texte nicht anwesender polnischer und armenischer KollegInnen vor.

Andere Aspekte des Themas zeigte dagegen die Lesung in Eisenschmitt. Hier nahm der Humor in Gestalt von Ironie, Sarkasmus und Augenzwinkern in den Texten der Lesenden Raum ein. Neben den schon Genannten lasen hier auch Barbara Bojack (Gießen) und Myron Wojtowytsch (Göttingen). Und Bürgermeister Rainer Steilen brachte zum Schluss sein Erstaunen und seine Freude an den Möglichkeiten, Empfindungen und (Alltags-) Situationen in solch besondere Worte zu kleiden, zum Ausdruck.

Das Kloster Himmerod ist für Schreibende ein Ort, der ihnen einen schönen Rahmen für ihre Kreativität schenkt – auch, wenn es nicht gerade ein Ort der Abgeschiedenheit und Ruhe ist. Es hielten sich außer den Schreibenden während der Tagung unter anderem Jugendgruppen im malerischen Klostergelände auf, Radpilger, Einzelreisende und Reiter zur alljährlich Pferdesegnung. Dennoch finden sich hier immer Plätze, die Konzentration auf das Schreiben ermöglichen. Es ist zu hoffen, dass Himmerod ein Ort der Kontemplation und Begegnung bleibt und die Klosterherberge nicht, wie gemunkelt wird, zum Luxushotel mutiert - bzw. degeneriert.

Bei der abschließenden Gesprächsrunde der KOGGE-AutorInnen war man sich einig, dass die kleine Runde zu einer Intensivierung der Gespräche über Literatur geführt habe. Darüber hinaus entstand ein neues Projekt, ein geplantes Buch über Grenzen und den individuellen Umgang mit ihnen – eines von mehreren literarischen Projekten zum 100-jährigen Bestehen der europäischen Autorengemeinschaft „Die KOGGE“.

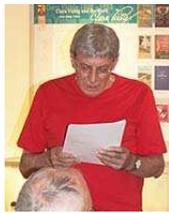
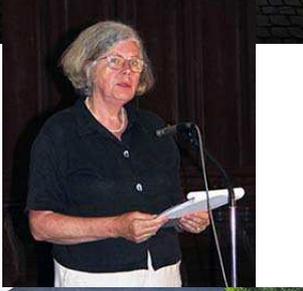
Untertitel:

Literaturhafen Himmerod seit 53 Jahren ein Ankerplatz für die 100-jährige KOGGE

Europäische Autorenvereinigung DIE KOGGE e.V. – 1924-2024.



Nebentagung
in der Eifel



27.-30.07.2024



Die TeilnehmerInnen:

Barbara Bojack, Bernd Kebelmann, Heike F. M. Neumann, Renate Maria Riehemann, Annelise von Rudloff-Miglo, Pater Stephan, Ursula Teicher-Maier, Myron Wojtowycsch (Fotos: u.a. Jürgen Neumann)

Mitglieder-Info-FB

25.-28.04.2024

Deutsche Literaturtage in Reschitza, Rumänien
in der Bibliothek „Alexander Tietz“
mit Autorinnen und Autoren aus Rumänien, Ungarn
und Deutschland.
Fotos priv.



Seite | 19

KOGGE-Brief 2.2024

Die Beteiligten u.a.:

Foto priv: Barbara Zeizinger, Erwin Josef Tigla.



- **Barbara Zeizinger** (Darmstadt, Deutschland)
Lesung aus ihrem neuen unveröffentlichten
Roman „Leben in Etagen“

- **Traian Pop Traian**

Vorstellung der deutsch-sorbischen Lyriksammlung
„Posledni sněh / Der letzte Schnee“ des rumänischen
Dichters und Verlegers Traian Pop und die Lesung
in drei Sprachen.



04.05.2024

- u.a. **Renate Maria Riehemann**

Lesebühne in der Stadthalle Osterode am Harz

Haiku, das kürzeste Gedicht der Welt

Haikudichter und -dichterinnen der Deutschen Haiku-Gesellschaft lesen
eigene Haiku und Mitglieder von Lyrik lebt e. V. geben ein kurzes Intermezzo mit
zeitgenössischen Gedichten.

Veranstalter:

Deutsche Haiku-Gesellschaft e.V. und Lyrik lebt e.V. mit Renate Maria Riehemann



Mitglieder-Info-FB

Seite | 20

KOGGE-Brief 2.2024



07.-10. Mai 2024 in Budapest, Ungarn

• u.a. Traian Pop Traian

BÁBELS SCHWEIGEN –

Diskussionsrunde mit mitteleuropäischen Dichtern

BÁBEL CSENDJE - Kerekasztal-beszélgetés közép-európai költőkkel

BÁBEL CSENDJE - Masă rotundă cu poeți din Europa Centrală

Die Veranstaltungen wurden mit Unterstützung der Ungarischen Kunstakademie, des Ungarischen PEN-Clubs, des Ungarischen Schriftstellerverbandes und der Literarischen Gegenwart ins Leben gerufen.

Dichter aus Ungarn, Deutschland, Polen, Griechenland, Serbien, Rumänien, Russland

https://www.youtube.com/watch?v=7O_c17EM1uq

https://karpatinfo.net/2024/5/9/babel-csendje-magyar-ujsgirok-kozossegeszekhazaban?fbclid=IwZXhobgNhZWwCMTEAAR2CakoGj8jMNUGG_S9e71DvspTX9qH1GHB-Rn8DQm602Qooyg77lDdXi98_aem_AUw906kY_22tXiolsCv1aRz80b2n4kcf-KRXnOXowB0636sDC8IA3tmtjW7io4ITOEQBEaFhFXHoFS5liHYmS5js

4.-15.05.2024 • u.a. Tarja Sohmer



19.05.2024 • Ilse Hehn

PFINGST-LESUNG 2024 / Ulm. Moderation und Fotos: Katharina Kilzer

Literarisches „Grünes Sofa 2024“ der Heimattage der Banater Landsmannschaft in Ulm

KONFERENZRAUM der Ulmer Donau- und Messehallen



2.06.2024 • Irma Shiolashvili

Tiflis: Beim Internationalen Buchfestival. Präsentation von 50 Gedichten Reiner Maria Rilkes „Der Abend ist mein Buch“ in der georgischen Übersetzung von Irma im Verlag Palitra L.



Mitglieder-Info-FB



4.06.2024

• Judith Gruber-Rizy und Helmut Rizy

Im bis zum letzten Platz gefüllten STRANDGUT - Verein für bildende Kunst, Kleinkunst und Literatur Linz die GAV Oberösterreich Lesung "Strand-stranden-Strandgut" mit 9 Kolleginnen und Kollegen aus OÖ und Musik mit Franz Prandstätter, Saxophon und Michael Pfeil, Piano. Gruppenfoto nach getaner Arbeit und sehr viel Applaus.

© Basir Ahmad Ahmadi von dorf.tv, die Veranstaltung wird demnächst auf dorf.tv.at abrufbar sein.

Seite | 21

KOGGE-Brief 2.2024



• Tarja Sohmer, Christoph Andreas Marx und Marcus Neuert

LandArt-Kulturwochen 2024
Schwestern. Ein literarisches Spiegelkabinett
 Musik: Neuert & Marx

02.07.2024 Galerie Spiegel, Minden

05.07.2024 Museumscheune Hille

07.07.2024 Hofatelier Frille, Petershagen



Fotos: © Doris Rohde



≈



• Sybille Fritsch Zwischentöne

am 05.07.2024 Alte Schule Wietersheim

als auch in Petershagen

und

Geborgenheit und Wolkenbruch

am 13.07.2024 in WeserARTelier in Windheim

Foto: ©Thomas Block

• Dagmar Dusil

11.07.2024

Der dritte Musikalisch-literarische Salon in Hermannstadt



Innerhalb des 28. Klavier und Kompositionswettbewerbes (9.-13. Juli) findet der dritte Musikalisch-literarische Salon am **11. Juli** im Spiegelsaal des Deutschen Forums in Hermannstadt statt. Das Konzept stammt von **Dagmar Dusil**, deren Anliegen es ist, das siebenbürgische Wunderkind Carl Filtsch einem breiteren Publikum mit Text und Klang näher zu bringen. Der bereits im frühen Alter von 15 Jahren verstorbene **Carl Filtsch** und **Franz Liszt**, beide zwei Wunderkinder, stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Solistin der Veranstaltung ist die aus Rumänien stammende und in Wien lebende Ausnahmepianistin **Adela Liculescu**, Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Sie erhielt als einzige Teilnehmerin den ersten Preis in allen drei Alterskategorien beim Internationalen Klavier- und Kompositionswettbewerb „Carl Filtsch“. Als weiterer Solist tritt der aus Neumarkt am Mieresch stammende Pianist **Kozma István Levente** auf, der seine Doktorarbeit zu Carl Filtsch verfasst hat. Hauptsponsor der Veranstaltung ist Martin Müller (SOBIS/ ALBOTA).



• Uli Rothfuss

07.07.2024



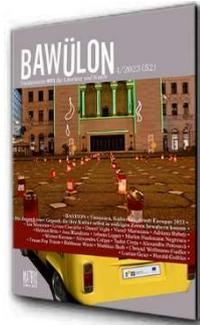
Das Irrhainfest - Literaturfest im Irrhain beim schönen Nürnberger Stadtteil Kraftshof. Literatur, Musik, Gespräche im Kulturwald, Kraftort und seit Ende des 17. Jh. Heimatort **Des Pegnesischen Blumenordens**. Etwa 100 Besucher/innen fanden den Weg in den Wald und auf den Hauptplatz zu den Veranstaltungen, auch unser Mitglied der Nürnberger Oberbürgermeister Marcus König.



Neue Bücher KOGGE-AutorInnen



Alf Tondern
ICH WAR ANGELA MERKEL
 Unsere phantastische Zukunft
 Erzählungen
 Verlag tredition GmbH
 Hamburg 2022
 ISBN 978-3-347-56267-7



u.a. Harald Gröhler,
 Traian Pop Traian
BAWÜLON - Süddeutsche
 MATRIX für Literatur und
 Kunst Nr. 4/2023 (52)
 Pop Verlag
 Ludwigsburg 2023
 ISSN 2192-3809



Nevfel Cumart
Im Hinterland des Halbmondes
 Gedichte eines Zweiheimischen
 Lyrik
 Verlag: Medien Kontor Elbe
 Drochtersen 2023
 ISBN 978-3-938097-60-1



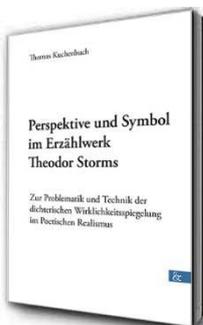
Tatjana Kuschtewskaja
STARK STOLZ STREITBAR
BERÜHMTE UKRAINERINNEN
 Verlag Noack & Block
 Berlin 2024
 ISBN 978-3-86813-193-2



Sadik Şahin
SCHLÜSSELKINDER
DIE GESCHICHTE TÜRKISCHER
EINWANDERUNGSKINDER
 aus dem Türkischen von
Nevfel Cumart
 Kellner Verlag
 Bremen 2023
 ISBN 978-3-95651-408-1



Sybille Fritsch
DA!
 Gedichte
 Geest-Verlag
 Visbek 2024
 ISBN 978-3-86685-974-6



Thomas Kuchenbuch
Perspektive und Symbol
im Erzählwerk Theodor Storms
 Zur Problematik und Technik
 der dichterischen Wirklich-
 keitsspiegelung im Poetischen
 Realismus
 Neudruck der 1969 erschiene-
 nen Inauguraldissertation

Verlag: Buch & Media, München 2023
 ISBN 978-3-95780-302-3



Traian Pop Traian
Ökörszem
 [Ochsenaugé]
 Lyra omnis 41
 Ins Ungarische von
 Pethó Lorand
 Verlag ABART
 Felsőnyárád 2024, Ungarn
 ISBN 978-6-156687-25-8

Neue Bücher KOGGE-AutorInnen

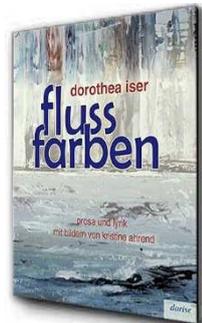
Seite | 24

KOGGE-Brief 2.2024



Dagmar Dusil (Hrsg.)
Im Schnee der Erinnerungen.
Hermannstadt:
dokumentiert · erinnert ·
recherchiert.
 Reihe Fragmentarium, Bd. 29
 (Anthologie mit Beiträgen von
 28 Autorinnen und Autoren)
 POP Verlag

Ludwigsburg 2024
 ISBN 978-3-86356-407-0



Dorothea Iser
flussfarben
 Prosa und Lyrik
 Dorise-Verlag
 Erfurt 2024
 ISBN 978-394-6219-68-2



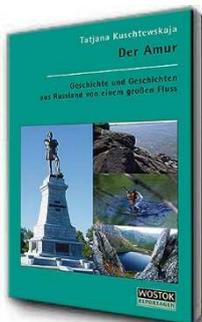
Traian Pop Traian
HAMUSZERDA
 [Aschermittwoch]
 Ins Ungarische von
 Böszörményi Zoltán
 Verlag: IJK (Irodalmi Jelen
 Könyvek)
 Budapest 2024, Ungarn
 ISBN 978-615-6285-32-4



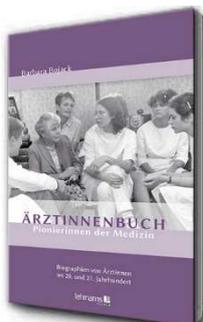
Eva-Maria Berg
SPIEGEL ODER SCHUTZ
| MIROIR OU ABRI
 Édition franco-allemande
 Gedichte
 Ins Französische übertragen
 von Max Alhau
 Verlag Transignum
 Paris 2024
 ISBN 978-2-494682-19-1



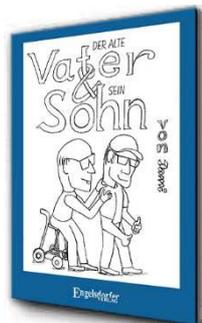
Werner Strelitz
Zweite Runde
Pokalkampf
 Roman
 mit Zeichnungen von
 Roland Tönne
 Projektverlag
 Freiburg/Bochum 2024
 ISBN 978-3-89733-601-8



Tatjana Kuschtewskaja
Der Amur
 Geschichte und Geschichten
 aus Russland von einem großen Fluss
 WOSTOK Verlag
 Berlin 2024
 ISBN 978-3-932916-81-6



Barbara Bojack
Ärztinnenbuch
Pionierinnen der Medizin
Biographien von Ärztinnen im
20. und 21. Jahrhundert
 Verlag: Lehmanns Media
 Berlin 2024
 ISBN 978-3-96543-502-5



Jan Michaelis
Der alte Vater und
sein Sohn
 Ein Cartoon von Jami
 Engelsdorfer Verlag
 Leipzig 2024
 ISBN 978-3-96940-803-2

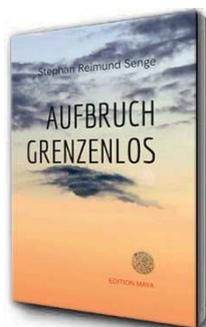
Neue Bücher KOGGE-AutorInnen



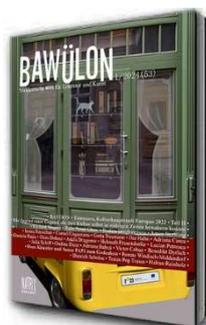
„Du bist mehr als die Summe deiner Worte“ [Volker Harmgadt]
Literaturhafes Himmerod seit 53 Jahren ein Ankerplatz für die 100-jährige KOGGE
KOGGE-Literaturforum
Himmerod 2024
Eine Dokumentation mit

Beiträgen von 32 Autorinnen und Autoren; ausgewählte Beiträge auch auf Armenisch und Polnisch. (eine limitierte Auflage)
Hrsg. **Małgorzata Płoszewska**
Verlag: Tadeusz Serocki, Pelplin, PL, 2024

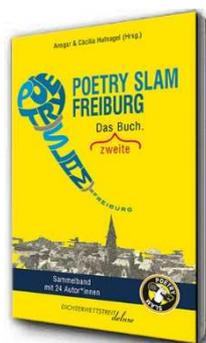
ISBN 978-83-65913-38-8



Stephan Reimund Senge
AUFBRUCH GRENZENLOS
Gedichte
Verlag Edition Maya
Berlin 2024
ISBN 978-3-930758-81-4



u.a. Rodica Draghinescu,
Ilse Hehn, Traian Pop Traian
BAWÜLON - Süddeutsche MATRIX für Literatur und Kunst Nr. 1/2024 (53)
Pop Verlag
Ludwigsburg 2024
ISSN 2192-3809

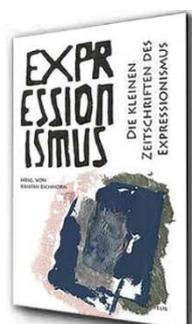


u.a. Ulla Klomp
Poetry Slam Freiburg
Das zweite Buch.
Sammelband mit 24 Autor*innen
Hrsg.:
Ansgar & Cäcilia Hufnagel
Verlag:
Dichterwettbewerb deluxe
Villingen-Schwenningen 2024
ISBN 978-3-98809-021-8



Sehnsucht nach Frieden
Dreizeiler-Anthologie
herausgegeben von
Ingo Cesaro

u.a. Gerald Jatzek, Bernd Kebelmann, Małgorzata Płoszewska (auch mit deutschen Übersetzungen von Haiku-Gedichten polnischer Dichterinnen).
Verlag: NEUE CRANACH PRESSE KRONACH
Kronach 2024



u.a. Toni Bernhart
Die kleinen Zeitschriften des Expressionismus
Expressionismus 19
Hrsg. Kirstin Eichhorn
Neofelis Verlag
Berlin 2024
ISBN 978-3-95808-492-6



22. Feldkircher
Lyrikpreis 2024
entfernt von verstaubter verlässlichkeit
Anthologie
Hrsg. **Erika Kronabitter**
Verlag: edition V
Bregenz 2024
ISBN 978-3-903240-67-4

Wir würden uns freuen, wenn die Meldungen über Ihre/Eure neuen Bücher mit den u.g. Angaben erfolgen würden.

DANKE!

Erforderliche Angaben:
Autor/in, Titel, Untertitel (wenn's vorhanden),
Genre, Verlag, Sitz des Verlages,
das Erscheinungsjahr, ISBN + Buchcover (jpg)
in einer guten Auflösung

1924 gründeten ein paar Bremer Dichter „auf dem Sofa“ eine Art Gesprächsrunde.
Das hanseatische Frachtschiff DIE KOGGE wurde zum Emblem.

Chronik der KOGGE

1924

DIE KOGGE wird in Bremen gegründet als Freundeskreis niederdeutscher Autoren:
Ludwig Bäte, Hans Leip, Wilhelm Scharrelmann, Hans Franck,
Manfred Hausmann, August Hinrichs, Hans Friedrich Blunck u.a.

1933-1945

Das NS-Regime erzwingt die Vereinigung aller Schriftstellerverbände in der von
Goebbels 1933 befohlenen Reichsschrifttumskammer (RSK).
Kogge-Mitglied Hans Friedrich Blunck wird deren erster Präsident.
DIE KOGGE löst sich daraufhin 1934 selbst auf.

1953

In der Hansestadt Minden wird DIE KOGGE neu gegründet.
Sie nimmt erstmals Autoren aus den Niederlanden, Belgien u. a. westeuropäischen Staaten auf.

1964

Die verstärkte Mitgliedschaft von Autoren anderer Länder führt zur Umbenennung der KOGGE in
„Westeuropäische Autorenvereinigung“.

1971

Beginnt das KOGGE-Literaturforum Himmerod, gegründet von
Inge Meidinger-Geise und Pater Stephan.
Es wird mit zwei Unterbrechungen bis heute durchgeführt.

1973

Zahlreiche Autoren aus weiteren europäischen Ländern
(Bulgarien, Italien, Österreich, Polen, Rumänien, Schweiz, Ungarn, Schweden, Russland)
sind beigetreten.
Dies führt zur Namensgebung
„Europäische Autorenvereinigung DIE KOGGE e.V.“,
mit Sitz in Minden/Westfalen.

2016

Beginnt der Wechsel der KOGGE-Jahrestreffen zwischen
Minden und Stein bei Nürnberg.

2024

Europäische Autorenvereinigung DIE KOGGE e.V.
feiert 100-jähriges Jubiläum.

